

## Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 12.01.2006

im Kreishaus Borken

Kreisausschuss-Sitzungssaal (2181)

### Anwesend:

#### Vorsitz :

Herr Hans-Georg Fischer 48683 Ahaus

#### Mitglieder :

Herr Eckart Ballenthin 48703 Stadtlohn

Herr Heinz Gausling 48739 Legden

Herr Heinz Gerwens 46325 Borken

Frau Veronika Giesing 46419 Isselburg

Frau Anne König 46325 Borken

Herr Bernhard Krasenbrink 46395 Bocholt

bis 19:00 Uhr, TOP 2

Frau Maria Lepping 48703 Stadtlohn

Frau Dorothee Pieper 48599 Gronau

Frau Christine Preuß-Sapper 48734 Reken

Frau Uta Röhrmann 46399 Bocholt

Frau Maja Saatkamp 46325 Borken

Herr Bernd Schlipfing 48691 Vreden

Vertreter für Herrn Josef  
Osterhues

Herr Bernhard Völkering 48599 Gronau

Frau Gabriele Wahle 48683 Ahaus

Herr Peter Wiegel 46395 Bocholt

Frau Ursula Zurhausen 46325 Borken

#### beratende Mitglieder :

Herr Josef Brinkhaus 46325 Borken

Herr Michael Ebbers 46399 Bocholt

Herr Josef Lütkecosmann 48683 Ahaus

Herr Nikolaus Ottmann 46325 Borken

Herr Georg Wrede 46414 Rhede

bis 18:25 Uhr, während TOP 1

#### Vertreter/innen der Verwaltung :

Herr KD Werner Haßenkamp 46325 Borken

Herr KVD Bernhard Grote

Herr KOAR Jürgen Geuting

Herr KOAR Günther Inhester

#### als Gast:

Frau Dr. Hovestadt, Educon, Rheine

### **Erledigung der Tagesordnung:**

Herr Fischer verweist vor Eintritt in die Tagesordnung auf den erst am heutigen Tage eingegangenen Antrag der FDP-Fraktion zu Tagesordnungspunkt 2 – Konzeptionelle Überlegungen/Mittelfristige Zielplanung für die Bildstellen des Kreises Borken. Die kurzfristige Vorlage entspreche nicht den Vorgaben der Geschäftsordnung. Den anderen Fraktionen habe keine Zeit zur Verfügung gestanden, sich mit dem Antrag zu beschäftigen, deshalb könne der Antrag nicht behandelt werden. Dem folgt der Ausschuss bei einer Gegenstimme.

### **A. Öffentlicher Teil**

#### **Punkt 1 :       Bildungsstudie für den Kreis Borken Vorlage: 0301/2005**

---

Berichterstatter:       KVD Grote

Herr Haßenkamp verweist auf die bisher geführten Diskussionen, die Bildungslandschaft im Kreis Borken wissenschaftlich untersuchen zu wollen. Es stelle sich nun die Frage, wie man das Thema anpacken könne, um daraus einen Gewinn für die Region zu erzielen.

Herr Fischer begrüßt Frau Dr. Hovestadt von der Firma Educon in Rheine und teilt mit, sie werde in einem Referat in das Thema einführen und Alternativen aufzeigen, wie man eine solche Aufgabe angehen könne.

Frau Dr. Hovestadt trägt ihre Überlegungen zu einer regionalen Bildungsstudie anhand einer Power-Point-Präsentation vor, deren Ausdruck als Tischvorlage allen Anwesenden vorliegt. Sie verdeutlicht zwei Optionen für die grundlegende Struktur einer solchen Studie. Eine Möglichkeit sei, eine einmalige Bildungsstudie durchzuführen. Die Alternative sei, ein fortzuschreibendes Berichtssystem zu entwickeln.

Im Verlauf der anschließenden Diskussion werden die zeitlichen Aspekte sowie auch die Vorteile eines Berichtssystems thematisiert. Im Unterschied zu einer einmaligen Studie seien eher längere Zeiträume in Aussicht zu nehmen, zumal auch die aus dem System heraus veranlassten Änderungen erst zu einem späteren Zeitpunkt messbar seien. Für beide Optionen werde allerdings deutlich, dass aus der Vielfalt der möglichen Themenfelder eine gezielte Eingrenzung erfolgen müsse, ohne dass dabei die Vernetzung oder auch die Verbindung zu den anderen Bereichen leiden dürfe. Für die nachvollziehbar notwendige Eingrenzung der Themenfelder sei eine Klärung erforderlich, wo die Probleme tatsächlich lägen und darüber hinaus, wie man anhand bereits bekannter Zahlen und Informationen sowie auch Erkenntnissen zu einem konkreten Untersuchungsauftrag kommen könne. Hingegen solle die aufwendige Erhebung von zusätzlichen Informationen vermieden werden, so dass zu den bereits nutzbaren Informationen allenfalls solche, die mit vertretbarem Aufwand gewonnen werden könnten, hinauskämen. Im Hinblick auf die grundlegenden Elemente der Studie werde deutlich, dass eine Ausrichtung auf Handlungsorientierung besonders wichtig sei, so dass auch die Frage der Spielräume für Einwirkungsmöglichkeiten im Blickfeld bleiben müsse. Dies werde z. B. verdeutlicht im Zusammenhang mit einem möglichen Themenfeld „Hinführung zur Berufstätigkeit“. Hier werde klar, dass allein die Unternehmen der Region durch Bereitstellung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen die Situation verbessern könnten.

Aus den Fragen und Diskussionsbeiträgen wird offensichtlich, dass für die weiteren Weichenstellungen Problemdefinitionen konkretisiert werden müssen. Herr Haßenkamp schlägt vor, einen Workshop mit breiter Beteiligung durchzuführen, um die erforderlichen Hinweise zu erhalten, wo tatsächlich Defizite und Entwicklungspotentiale vorhanden seien. Damit könne eine Basis für die zu treffende Entscheidung in der nächsten Sitzung des Ausschusses gefunden werden.

Hierzu stellt Herr Fischer Einvernehmen fest. An dem avisierten Workshop sollen neben dem Ausschussvorsitzenden alle im Ausschuss vertretenen Fraktionen vertreten sein. Folgende Ausschussmitglieder werden benannt:

- für die CDU - Frau Wahle,
- für die SPD - Herr Völkering,
- für die FDP - Herr Gerwens,
- für die UWG - Herr Gausling und
- für Bündnis '90/Die Grünen - Frau Saatkamp.

Daneben sollen Vertreter der Unternehmen, der Schulen, der Verbände und von Bildungsträgern teilnehmen.

**Punkt 2 :      Konzeptionelle Überlegungen/Mittelfristige Zielplanungen für die Bildstellen des Kreises Borken einschließlich Stadtbildstelle Bocholt**  
**Vorlage: 0302/2005**

---

Berichterstatter:            KVD Grote

Herr Völkering trägt vor, dass mit dem vorgelegten Konzept deutlich werde, dass die Kreisverwaltung das in dem Konzept beschriebene Tätigkeitsfeld reflektiert habe. Es handele sich um eine typische Aufgabenstellung für den Kreis. Er spreche sich dafür aus, die drei Standorte zu erhalten, die Ausstattung zu verbessern und sich auf das Ausleihgeschäft zu konzentrieren. Daneben solle auch der Einstieg in Edmond geprüft werden.

Frau Wahle ergänzt, dass der Status quo erhalten bleiben solle und bedarfsgerecht anzupassen sei. Für die CDU schlägt sie vor, den Vertrag mit der Stadt Bocholt über den weiteren Betrieb der Stadtbildstelle auf ein Jahr zu begrenzen. Herr Grote nimmt diesen Vorschlag auf und regt an, um den Verwaltungsaufwand zu minimieren solle die einjährige Verlängerung mit einer Option versehen werden, dass sich der Vertrag automatisch um 1 Jahr verlängere, wenn er nicht einen Monat vor Ablauf von einem der Vertragspartner gekündigt werde.

**Beschluss:**            geändert beschlossen (bei  
   1Gegenstimme)

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag unter Punkt 6 der konzeptionellen Überlegungen/mittelfristigen Zielplanungen für die Bildstellen des Kreises Borken mit der Maßgabe zu, dass die Vereinbarung mit der Stadt Bocholt zur Kostenbeteiligung an der Bildstelle der Stadt Bocholt nicht für drei Jahre, sondern für ein Jahr verlängert wird. Die Vereinbarung soll, sofern nicht einen Monat vor Jahresende die Kündigung erfolgt, automatisch fortgelten für jeweils ein weiteres Jahr.

**Punkt 3 : Künftige Förderung der Förderschulen geistige Entwicklung in freier Trägerschaft (Haus Hall, Gescher; Wittekindshof, Gronau; Caritasverband Bocholt)**  
**Vorlage: 0303/2005**

---

Berichterstatter: KVD Grote

**Beschluss:** einstimmig

Der Ausschuss für Schule, Bildung, Kultur und Sport empfiehlt dem KA/KT Folgendes zu beschließen:

Der Kreis Borken erstattet den freien Trägern der Förderschulen für geistige Entwicklung – Haus Hall, Gescher, Wittekindshof, Gronau, und Caritasverband, Bocholt –

1. die nach dem Schulgesetz NW anfallenden Eigenleistungen
2. die Kapitaldienste für den Schulbau und
3. einen Pauschalbetrag pro Schüler und Jahr für die nicht etatfähigen Kosten, der für  
2006 auf 200,- Euro  
2007 auf 300,- Euro  
2008 auf 400,- Euro und  
ab 2009 auf 500,- Euro  
festgesetzt wird.

**Punkt 4 : Haushalt 2006 - Budget 05 - einschließlich Maßnahmenplanungen für 2006**  
**Vorlage: 0304/2005**

---

Berichterstatter: KVD Grote

Herr Fischer weist darauf hin, dass das Budget aufgrund der neuen Haushaltsführung nur schwer verständlich sei. Er bittet, über Erläuterungen hier künftig für Verbesserungen zu sorgen. Herr Haßenkamp erwidert, die Haushaltsstellen aus dem bisherigen System gebe es im NKF nicht mehr. Er sagt zu, künftig für mehr Transparenz im Kreishaushalt zu sorgen.

**Beschluss:**

Zu Ziffer 1

2 Enthaltungen

zu Ziffer 2

6 Enthaltungen

1. Der Maßnahmenplanung für 2006 wird zugestimmt.
2. Der Ausschuss für Schule, Bildung, Kultur und Sport schlägt dem Kreisausschuss vor, das Budget 05 des Entwurfs des Haushaltes 2006 entsprechend der Vorlage dem Kreistag zur Verabschiedung zu empfehlen.

**Punkt 5 : Errichtung von neuen Bildungsgängen an den Berufskollegs des Kreises Borken zum Schuljahr 2006/07**  
**Vorlage: 0300/2005**

---

Berichterstatter: KVD Grote

**Beschluss:** einstimmig

Der Ausschuss für Schule, Bildung, Kultur und Sport empfiehlt dem KA/KT Folgendes zu beschließen:

Vorbehaltlich der schulfachlichen Genehmigung werden

der Bildungsgang „dreijährige (Höhere) Berufsfachschule "Staatlich geprüfte/r gestaltungstechnische/r Assistent/in im Schwerpunkt Grafikdesign und Objektdesign" gem. APO-BK Anlage C 1, am Berufskolleg Bocholt-West, Bocholt,

der Aufbaubildungsgang „Bildung und Schulvorbereitung in Tageseinrichtungen für Kinder“ in Teilzeitform gem. APO-BK Anlage E am Berufskolleg Lise Meitner in Ahaus,

der Bildungsgang „Allgemeine Hochschulreife (Erziehungswissenschaften) mit dem fachlichen Schwerpunkt Erziehung und Soziales“ gem. APO-BK Anlage D 16, am Berufskolleg Borken

und der Bildungsgang „Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Heilerziehungspflege“ in Teilzeitform gem. APO-BK Anlage E am Berufskolleg Lise Meitner in Ahaus zum Schuljahr 2006/07 errichtet.

**Punkt 6 : Mitteilungen der Verwaltung**

---

keine

**Punkt 7 : Anfragen**

---

Frau Röhrmann bittet um Auskunft, welche Stelle innerhalb der Kreisverwaltung für das Thema Bildung zuständig sei. Herr Haßenkamp verweist hierzu auf den Fachbereich Schule, Kultur und Sport.

Herr Völkering bittet um Klärung eines Sachverhaltes, der die Gemeinschaftsgrundschule in Werth betreffe. Dort sei ein geplantes Angebot zur Entwicklung der sozialen Kompetenz durch eine Schulsozialarbeiterin angeblich an der Ablehnung der Vorgesetzten gescheitert. Herr Haßenkamp und Herr Grote sagen zu, hierzu eine Klärung herbeizuführen. (Ergebnis: Zuständigkeit des FB 51 Jugend und Familie gegeben; das Angebot wird wie ursprünglich vorgesehen durchgeführt.)

Abweichend von der Jahresterminplanung soll die nächste Sitzung des Ausschusses am 9. Mai 2006 ab 15.00 Uhr im Rock- und Popmuseum in Gronau stattfinden.

Herr Fischer schließt um 19.45 Uhr die Sitzung und wünscht allen Anwesenden einen guten Heimweg.

---

Hans-Georg Fischer  
Vorsitzender

---

Jürgen Geuting  
Schriftführer